

Informationen zum Studiengang

AUSGANGSLAGE

Die sexuelle Gesundheit ist ein bedeutender Bestandteil der Gesundheit insgesamt und eine wichtige Ressource für die Lebensqualität. Ebenso können psychische und physische Beschwerden sowie deren Behandlung die Sexualität beeinträchtigen. Von der Förderung sexueller Gesundheit verspricht sich somit ein Gewinn für das individuelle Wohlbefinden wie auch für die Krankheitsbewältigung. In der Bevölkerung zeigt sich ein Bedarf nach Informationen und Hilfestellungen in Fragen rund um die Sexualität. Besonders gewünscht wird dies von Fachpersonen im Gesundheitsbereich.

ZIELGRUPPE

Fachpersonen der Psychologie, Medizin und der Gesundheitsberufe mit Hochschulabschluss auf Masterstufe oder einer gleichwertigen Qualifikation

ZIEL

Der Studiengang qualifiziert die Teilnehmenden zur Integration sexueller Gesundheit in die Prävention und Gesundheitsförderung von Einzelpersonen, Paaren und Gruppen.

AUFBAU

Der Studiengang setzt sich aus eLearning Einheiten und zehn Präsenztage zusammen. Im multidisziplinär konzipierten Programm werden aktuellste theoretische Konzepte und wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt, Techniken der Gesprächsführung und Beratung geübt und Methoden der Diagnostik und Intervention erarbeitet.

MODULE

- Sexuelle Gesundheit aus gesundheitspsychologischer Sicht
- Sexuelle Gesundheit in der Allgemeinbevölkerung
- Risikogruppen, Bedingungen sexueller Gesundheit und sexuelle Beschwerden
- Sexuelle Gesundheit im Kontext psychischer und physischer Beschwerden
- Bedarfserfassung, Diagnostik und Beratung
- Präventions- und Interventionsansätze zur Förderung der sexuellen Gesundheit

DETAILPROGRAMM UND WEITERE INFORMATIONEN



gvp.psy.unibe.ch/weiterbildung

Universität Bern

Institut für Psychologie
Abteilung Gesundheitspsychologie
und Verhaltensmedizin
Fabrikstrasse 8
3012 Bern

E-Mail: cas-sg.psy@unibe.ch



WEITER
BILDUNG.
UNIBE.CH